

DER KANZELDIENST

DIE PREDIGT AUS DER ARCHE

Sonntag, den 29.05.2005 / 09.30 Uhr

Gottes Wort verändert!

von Pastor Andreas Mertin ©

*Predigttext: "Und als der König die Worte des Gesetzes hörte, zerriß er seine Kleider."
(2Chronik 34, 19)*

Bibellese: 2Chronik 34, 14 – 19

Wer Gottes Wort hört und dem es zu Herzen geht, der wird darauf reagieren. Durch die spontane Reaktion des Königs Josia wird deutlich, wie tief er getroffen war. Gottes Wort verändert das Leben eines Menschen und sogar eine ganze Nation. Doch zunächst ein Wort zur Vorgeschichte. Israel war nach seiner großen Blütezeit unter König Salomo in zwei Staaten zerfallen. In das Nordreich Israel und in das Südreich Juda. In der Folge löste ein König den anderen ab, wobei die meisten so regierten, wie es dem HERRN mißfiel. Diese antigöttlichen Regierungen sorgten für einen geistlichen Niedergang. Buße und Umkehr waren zur Zeit König Josias insofern dringend notwendig, gelten uns heute aber nicht weniger. Damals wie heute war und ist die Sehnsucht nach einer geistlichen Erneuerung, nach einer Rückbesinnung auf die Gebote Gottes. Wir brauchen dringend eine Veränderung durch das Wort Gottes. Wie das geschehen kann, können wir in der Geschichte des Josia sehen.

I. OHNE GOTT KEINE ZUKUNFT

„Wer das Wort verachtet, muß dafür büßen.“ (Sprüche 13,13) Was im einzelnen geschieht, wenn man das Gesetz Gottes verwirft und sogar bekämpft, daß konnte man im Laufe der Geschichte immer wieder

erleben, so auch im alten Israel. Durch die Regierung der Könige Manasse und Ammon geriet Juda in eine dramatische geistliche Krise und wohl selten gab es einen so drastischen Wechsel in der geistlichen Atmosphäre eines Landes, wie unter Manasse, der die Regierungsgeschäfte nach seinem Vater Hiskia übernahm und das Volk vom Guten zum Bösen verführte (2Chronik 33,9). Das Tragische war zudem, daß Manasse am längsten von allen Nachkommen Davids regierte, nämlich 55 Jahre (696-642 v. Chr.). Ein Hintergrund seines Handelns war sicher seine Bestrebung, sich mit der Weltmacht Assyrien gut zu stellen und so öffnete er sein Land, allen nur erdenklichen Religionen, Kulturen und Götzendiensten (u.a. Moloch, Baal und Aschera). Nicht nur auf allen Berghöhen wurden heidnische Opferstätten eingerichtet, selbst das große Heiligtum, der Tempel Gottes, den Salomo mit soviel Liebe und Hingabe aufgebaut hatte, wurde aufs Schlimmste entweiht. Götzenopfer, Tempelprostitution, Wahrsagerei, Zauberei, ja es gab sogar Kinderopfer und selbst Manasse opferte seine Söhne im Feuer (2Könige 21,6; 2Chronik 33,6). Statt Gottesdienst gab es nun Götzendienst und Okkultismus.

Darüber hinaus richtete Manasse ein grausames Regime auf und Jerusalem versank im Blut (2Könige 21,16). Jegliche Opposition durch die verbliebenen Propheten (Hulda, Jeremia) wurden unterbunden bzw. deren Mahnungen ignoriert (2Chronik 33,10), denn insbesondere Hulda warnte vor einem drohenden Gericht Gottes. Andere, falsche Propheten sagten jedoch nur das, was erlaubt war und was man hören wollte und unterstützten damit den Irrweg des Volkes. Die Heiligen Schriften wurden vernichtet, so daß sie keiner mehr kannte und schließlich auch niemand mehr nach Gott fragte, der doch dem Volk in früheren Zeiten so viel Gutes getan hatte. Wir können lesen, daß Juda deshalb reif für Gottes Gericht war.

Nun ist dieser geistliche Zustand aber mit dem vergleichbar, was sich heute um uns herum abspielt. Es gab in Deutschland einmal gottesfürchtige Zeiten, als Gott und die Bibel ernst genommen wurden, die Kirchen gefüllt waren und Moral und Ethik noch eine tiefe Bedeutung hatten. Wir erinnern uns an Erweckungen und an die Reformation. Doch was ist davon übrig geblieben? Immer mehr ist in Deutschland und Europa, ein großer geistlicher Niedergang zu verzeichnen. Gott und die Bibel schiebt man beiseite und sucht statt dessen sein Heil in Esoterik und Okkultismus. Man studiert die Schriften von Buddha und Konfuzius und wendet sich vom christlichen Glauben ab. Kirchen werden geschlossen oder müssen fusionieren, um die Kosten tragen zu können.

Die Folge einer Abkehr von Gott wird in Römer 1 ganz offen beschrieben und es ist genau das, was wir leider in unseren Tagen erleben müssen. Ein Verfall der Werte und Maßstäbe der Bibel. Wir erleben die Auflösung von Ehe und Familie und wie statt dessen gleichgeschlechtliche Partnerschaften offensiv propagiert werden. Man macht sich Sorgen über die schwache Geburtenrate und die daraus resultierenden Folgen für die Zukunft unserer Gesellschaft, aber opfert gleichzeitig die Kinder auf dem Altar des Wohlstandes und befürwortet die Abtreibung. Unsere Welt ist geprägt von

Ungerechtigkeit, Betrug, Korruption, Krieg und Terror, ausgelöst durch den Haß und Unversöhnlichkeit, durch Neid und Hochmut. All das ist letztlich eine Folge der Abkehr von den Geboten Gottes. Aber wie sieht es bei uns persönlich aus? Haben wir eine Beziehung zu Gott und leben wir nach Seinen Geboten, oder haben „Götzen“ an Einfluß gewonnen und womöglich den Glauben an den lebendigen Gott verdrängt? Als Kinder Gottes sind wir der Tempel des Heiligen Geistes (1Korinther 6, 15 – 20) und haben eine große Verantwortung für unser Leben. Wir sollen darauf achten, daß den Tempel nichts verunreinigt. Die Bibel sagt: „*Gebt dem Teufel keinen Raum.*“ (Epheser 4,27). Wer Kompromisse mit der Sünde eingeht, braucht sich über manche Probleme nicht zu wundern. Statt Segen erntet man Fluch. Ein Leben ohne Gott hat keine Zukunft. Es nützt dabei nichts, daß die Eltern oder Großeltern engagiert für Jesus leben, denn jeder einzelne ist für sich verantwortlich. Gottlosigkeit ließ ganze Völker und Kulturen untergehen. Darum heißt es, zu Gott umzukehren, um Vergebung zu bitten und Sein Wort zu befolgen. „*Wer aber das Gebot fürchtet, dem wird es gelohnt.*“ (Sprüche 12,12)

II. GOTTES WORT HAT KRAFT

Das Wort Gottes, Sein Heiliges Gesetz und die Gebote sind unveränderlich und haben ewigen Bestand. Jesus sagt: „*Himmel und Erde werden vergehen; meine Worte aber werden nicht vergehen.*“ (Markus 13,31) Nach den Königen Manasse und Ammon kam Josia als 8 jähriger Junge an die Macht (vermutlich wurde er vom Landadel eingesetzt) und hatte mit 15 Jahren, als er Gott intensiv suchte nur eins auf dem Herzen, nämlich die heidnischen Götzen zu beseitigen und den Gott der Väter wieder dem Volk nahe zu bringen. „*Acht Jahre war Josia alt, als er König wurde; und er regierte 31 Jahre zu Jerusalem und tat, was dem HERRN wohlgefiel, und wandelte in den Wegen seines Vaters David und wich weder zur Rechten noch zur Linken.*“ (2Chronik 34,1-2) Mit 19 Jahren war er dann endgültig soweit und begann kompromißlos aufzuräumen. Die Kultstätten auf den Höhen

wurden zerstört und der Tempel Gottes wurde vollständig renoviert. Bei den Aufräumarbeiten stieß man plötzlich auf das verschollene Gesetz Gottes (die 5 Bücher Mose). Entweder waren die Schriftrollen in der antigöttlichen Zeit unter Manasse dort versteckt worden oder sie waren beim Bau des Tempels bei der Grundsteinlegung mit eingemauert worden. Kaum hatte man das Wort Gottes gefunden, da entfaltete es auch schon seine Kraft und traf den jungen Josia ins Herz: *„Als aber der König die Worte des Gesetzbuches hörte, zerriß er seine Kleider.“* (2Könige 22,11) Josia blickte in einen klaren Spiegel, der ihm die inneren Augen öffnete. Das Gesetz Gottes offenbarte ihm den wirklichen Zustand, die grausame Wirklichkeit um sich herum und so war er zutiefst erschüttert. Josia tat Buße und führte aber auch das Volk zu Gott und zum Gesetz Gottes zurück und gemeinsam schlossen sie einen neuen Bund mit dem einzig wahren, lebendigen Gott. Josia entdeckte das Wort Gottes und erlebte die ungeheure Kraft die darin steckt. *„Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens.“* (Hebräer 4,12) Das Wort deckt auf und überführt von Sünde und Schuld. Schade, daß bei vielen die Bibel vergessen und verstaubt im Schrank steht und keine nähere Beachtung findet. Es gab sogar Zeiten, da versuchte man die Bibel zu vernichten. Doch immer wieder wird die Bibel nach Zeiten der Vergessenheit neu entdeckt und entfaltet ihre verändernde Kraft und schenkt Leben. *„Denn es ist nicht ein leeres Wort an euch, sondern es ist euer Leben.“* (5Mose 32,47) Es reichten manchmal nur Bruchstücke, z.B. Fetzen eines Traktates und Menschen wurden durch die Worte tief getroffen und gaben ihr Leben Jesus. Die Bibel ist nicht irgend ein Buch – sie ist Gottes Wort. Der Heilige Geist hat es ganz unterschiedlichen Schreibern zu verschiedenen Zeiten eingegeben und hat aufgepaßt, daß kein Wort verloren geht. So können wir sicher sein, daß alles was in der Bibel geschrieben steht, absolut zuverlässig ist. *„Denn des Herrn Wort ist wahrhaftig,*

und was er zusagt, das hält er gewiß.“ (Psalm 33, 4) Es gibt keinen Grund, sich für Gott und die rettende Botschaft der Bibel zu schämen. Der Apostel Paulus ruft aus: *„Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist Gottes Kraft zum Heil jedem Glaubenden.“* (Römer 1,16) Es ist Dynamit, aber ein besonderer Sprengstoff der die härtesten Herzen frei sprengt und Mauern des Unglaubens zum Einsturz bringt und sich Bahn bricht. *„Ist mein Wort nicht wie ein Feuer, spricht der HERR, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmeißt?“* (Jeremia 23,29) Für Ungläubige ist das Evangelium – die gute Nachricht von Jesus jedoch Unsinn, aber für die, die Gott erkannt haben, ist es eine Kraftquelle und eine Nahrung, die lebenswichtige Vitamine bereit hält. Jesus sagt: *„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.“* (Matthäus 4,4)

Welchen Stellenwert hat die Bibel für dich? Bedenke es ist Gottes Liebesbrief an uns Menschen. Wer verliebt ist, der kennt fast keine andere Lektüre. Immer wieder liest man die Worte und denkt über sie nach. Verstehen wir den Vergleich? Und wenn wir ehrlich sind gibt es da oft bei uns eine große Diskrepanz. Ist es nicht an der Zeit, Gottes Wort neu zu entdecken, es zu lieben und zu achten und vor allen Dingen dem Wort Gottes zu gehorchen? Leider hat man heute auch in der Christenheit oft den Boden der Bibel verlassen und mischt statt dessen Gottes Wort mit menschlichen Weisheiten. Der Zeitgeist untergräbt das Evangelium und verwässern es. Aber was geschrieben steht gilt und hat Kraft für dein Leben und ist ein Licht auf dem Weg. Der bekannte Psalm 119 malt uns das Wort Gottes noch einmal in allen Facetten vor Augen und macht Mut das Wort zu studieren und anzuwenden. Teste es selbst, nimm Gott beim Wort – Sein Wort verändert!

III. GOTT SCHENKT ERNEUERUNG

Gott gebraucht Menschen, um andere wach zu rütteln. Auch wenn im ganzen Land alles hoffnungslos erscheint und weit und breit keine Gläubigen zu sehen sind. Keine Sorge, Gott erweckt sich seine Leute und seien sie

noch so jung. Josia durfte erleben, wie Gott ihn benutzte um ein ganzes Volk zur Umkehr und Buße zu führen. Das Volk schloß mit Gott einen neuen Bund und feierte ein Fest, daß alles bisherige in den Schatten stellte (2Chronik 35,18). Die Treue zu Gott zeichnete sich aus und Josia erlebte zu seinen Lebzeiten nur Frieden und Segen.

Auch in Deutschland war die geistliche Situation immer wieder von Dunkelheit und Gottlosigkeit geprägt und oft hatte man kaum noch Hoffnung, daß sich jemals noch etwas ändern könnte. Dann aber griff Gott plötzlich ein und schenkte in Seiner Gnade Veränderung. Wir erinnern uns an Martin Luther, Graf Zinzendorf und die Herrnhuter, Johannes Oncken, Jonathan Paul, Dietrich Bonhöfer, Wilhelm Busch und an die vielen anderen Theologen, Missionare, Pastoren und Prediger, an geistliche Aufbrüche die es in Deutschland gab und die Segen sogar in die ganze Welt brachten. Gott hat durch sie in unserem Land Geschichte geschrieben und das Volk zur Umkehr geführt und es in der Ehrfurcht Gottes unterwiesen. Nun brauchen wir eine neue Reformation und wollen Gott vertrauen, daß er unserem Land noch einmal begegnet. Josia wurde trotz seiner jungen Jahre zu einem großen Reformator. Wo sind die Christen heute, die so entschieden auf Gottes Wort reagieren und es umsetzen? Macht uns der Zustand unserer Gesellschaft betroffen? Menschen verachten Gott und folgen falschen Göttern und gehen verloren! Haben wir eine Last für unser Volk, wie Josia es hatte? Bereits mit 15 Jahren begann er Gott zu suchen und erlebte eine Veränderung seines Herzens. Brauchst du nicht auch eine Veränderung durch Gottes Wort? Komm, kehre um von falschen Wegen und gib Jesus dein Leben – erstmalig oder erneut und laß dich vom Leben des Josia herausfordern. Er ging mutig voran und das Land wurde durch die Gnade Gottes verändert. Bei manchen Christen wird leider nur wenig der

Veränderung nach außen hin sichtbar, denn sie leben weiter im Trott des Alltags und führen eher einen „Wochenendglauben“. Im Alltag regiert womöglich noch Baal, Aschera und Moloch. Josia ging mit den Götzen keine Kompromisse ein, sondern vernichtete sie. Er riß nicht nur die Götzenbilder nieder, sondern verbrannte sogar die Gebeine der verstorbenen falschen Propheten und Götzendiener, die soviel falschen Einfluß auf das Volk genommen hatten. Nichts sollte das Volk mehr verführen können. So eine leidenschaftliche Hingabe und Bereitschaft brauchen wir auch heute. Wo sind Menschen, denen ein durchschnittliches Christsein zu wenig ist? Wer ist bereit, gegen den Strom zu schwimmen? Wer steht auf, um Baal, Aschera und Moloch die Stirn zu bieten? Ich erinnere mich an die Geschichte eines jungen Mädchens, die als einzige in einer politischen Veranstaltung aufstand und Position bezog. Die Veranstalter hatten versucht, den christlichen Glauben lächerlich zu machen und forderten zum Schluß heraus: „Wer nun noch an Jesus glaubt, der möge aufstehen.“ Niemand stand auf, nur dieses junge Mädchen, welches von der Kraft Gottes ergriffen wurde. Es sang mit seiner zarten Stimme das Lied: „Steht auf für Jesus.“ Es dauerte nicht lange und der ganze Saal stand auf den Beinen.

Haben wir auch diese Courage und bekennen uns zu Jesus? Stehen wir doch auf und erleben, daß unser Glaube Kreise zieht. Gott ist derselbe und Seine Kraft hat nicht abgenommen. Seine Gnade hat kein Ende und gilt auch für Deutschland. Wir hören und sehen was in Asien, Amerika und Afrika geschieht und wie Gott ganze Städte und Völker verändert. Er kann bei uns tun, was er seinerzeit auch in Juda unter Josia wirkte. Hören und Handeln wir nach Seinem Wort! „*Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein.*“ (Jakobus 1,22) Gott helfe uns dabei.